

Metallbauer/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Berufstyp	Anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Metallbauer/Metallbauerin Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Metallbauer/Metallbauerin Fachrichtung Metallgestaltung
- Metallbauer/Metallbauerin Fachrichtung Nutzfahrzeugbau

■ Was macht man in diesen Berufen?

Metallbauer/innen sind Fachleute für die Herstellung von Metallkonstruktionen. Deren Umbau und Instandhaltung gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich. Gegebenenfalls übernehmen sie auch Aufgaben in der Planung und Konstruktion.

Die Aufgaben von Metallbauern und Metallbauerinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe - je nach Fachrichtung - überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss) ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verschrauben und Nieten der Metallbauteile oder Setzen von Schweißpunkten)
- Sorgfalt (z.B. beim Anfertigen von Werkstücken und Karosseriebauteilen oder beim Einpassen von elektrischen Antrieben)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Herstellen von Bauteilen nach technischen Zeichnungen)
- Gute körperliche Konstitution und Schwindelfreiheit (z.B. beim Heben schwerer Bauteile oder Arbeiten auf Gerüsten und Arbeitsbühnen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Einsatz von Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen)
- Mathematik (z.B. zum Berechnen von Flächen, Volumen, Massen und Materialbedarf)
- Physik (z.B. zum Verstehen des Verhaltens von Werkstoffen und mechanischen Vorgängen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 682 bis € 1.226
- 2. Ausbildungsjahr: € 805 bis € 1.294
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.396
- 4. Ausbildungsjahr: € 955 bis € 1.464

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

